Um den höchsten Einsatz! - War of Worlds...

Von Venka

Kapitel 4: Ankunft: Erde...

Na ja... - Ich mach dann einfach mal weiter!

Viel Spaß euch allen!!!

VI

Datum: 28. November 2028

Ort: Brücke der N.S.E.A. Protecort >Advanced<

"Prinzessin Asrial?"

Die Angesprochene blickte zu Jetta hinüber und sah diese fragend an. "Ja?"

"Wir befinden uns jetzt in Reichweite des Planeten Erde!" gab die Werwölfin zurück.

Asrial nickte ihr zu. "Sehr gut! - Auf den Schirm!"

Wenige Augenblicke später tauchte das Abbild des blauen Planeten auf den Frontschirmen auf.

"Bitte sehr, Prinzessin... - Der Planet Erde..."

Die blonde Salusianerin legte den Kopf schief und betrachtete das Bild mit verengten Augen.

"Was ist das?" wollte sie schließlich wissen.

"Den Daten nach zu urteilen und nach den Koordinaten die wir bekommen haben ist das eindeutig die Erde. Aber so, wie die alten Daten im Rechner es ausweisen und nach dem, was ich hier durch die Abtastungen bekomme, haben in den vergangenen Jahren hier massive Veränderungen stattgefunden, die nicht unbedingt natürlichen Ursprungs sind." gab sie zurück, während sie erneut die Computerdaten überprüfte.

Dann zuckte sie hilflos mit den Schultern. "Erklären kann ich das aber nicht... - Es ist mir unbegreiflich, selbst wenn die Menschen Raubbau an ihrer Umwelt betreiben... - So schnell kann das nun wirklich nicht gehen, das ist überhaupt nicht logisch!" sagte sie entschuldigend.

Asrial lächelte. "Schon gut... - Cyan?"

Die Wercheeta sprang von ihrem Sitz auf. "Ja?"

"Hol mir Kai!" befahl Asrial. "Vielleicht hat er eine Erklärung für das ganze Theater!" fügte sie mit verengten Augen hinzu.

Cyan nickte. "Aye!" gab sie zurück und lief dann aus dem Raum.

Keine 10 Minuten später betrat sie, gefolgt von Kai, erneut die Brücke des

Raumschiffes.

"Was gibt's, Asrial?" wollte der Grauhaarige wissen.

"Ich möchte, dass du dir was ansiehst..." gab sie zurück und deutete auf den Bildschirm. "Was denkst du, was da passiert ist?"

Die Augen des Gefragten weiteten sich erstaunt, als er auf das Abbild seiner ehemaligen Heimat blickte und feststellen musste, dass sich das Verhältnis von Ozeanen und Kontinenten noch weiter in Richtung Meeresplanet entwickelt hatte; Kontinente waren scheinbar geschrumpft, die tiefer liegenden Flächen vollkommen überflutet.

"Wo... wow..."

Mehr brachte er nicht heraus.

"Ich deute das mal dahingehend, dass du auch keine Ahnung hast, was hier los ist?" mischte sich Solora ein.

"Da deutest du richtig... - Von dem was ich da sehe würde ich sagen, das >>The Day after tomorrow...<< wahr geworden ist..."

"Hältst du das für möglich?" wollte die Blauhaarige wissen. "Immerhin ist das nur ein irdischer Film..."

"Nun ja... - Ich halte das für möglich, jedenfalls in Bezug auf das Schmelzen der Polkappen... - Ich meine wo soll sonst das ganze Wasser herkommen?"

"Was schlägst du vor?" wollte Asrial wissen.

Kai zuckte mit den Schultern. "Landen und nachsehen... - Was anderes fällt mir nicht ein..."

"Und wo?"

"Mal nachsehen..." murmelte er, ging zum Bordcomputer und gab ein paar Daten ein.

"Hm... - Da ist nur Wasser... - Ein paar Bergspitzen und ansonsten nur Wasser... - OK, Jetta?"

"Hm?"

"Du kannst da landen! Das ist vollkommen unbewohnt..." erklärte er, während er die Koordinaten auf dem Bildschirm erscheinen ließ. "Leg das Schiff auf die Unterwasserriffe, so dass es einen sicheren Liegeplatz hat. Dann sehen wir weiter..."

"OK! Mach ich..." bestätigte die Werwölfin die Anordnung, nachdem Asrial zustimmend genickt hatte.

Dann leitete sie den Landeanflug ein.

Ein kurzes Rucken ging durch das mächtige Schiff, als es von der Erdschwerkraft erfasst wurde und in die Atmosphäre eintrat.

Mit glühenden Hitzeschilden jagte die Protector durch die Atmosphäre; von außen wirkte es, als würde das Schiff in einem Ball aus Feuer schweben.

Diese Erscheinung verschwand, als Jetta das Schiff abbremste und es sicher zu den angegebenen Koordinaten lenkte.

Zischend verdampfte das Meerwasser in weissen Rauchwolken als das Schiff nach seinem kontrollierten Atmosphärenflug über den angegebenen Koordinaten im Wasser aufsetzte und bis zum ablösbaren Oberdeck versank, bevor es auf den Unterwasserfelsen zum Liegen kam.

"Landung erfolgreich, Protector liegt sicher im Wasser... - Schiff ist dicht, kein Wassereinbruch!" meldete sie, nachdem das Schiff sicher in seinem Versteck lag.

"Perfekt!" lobte Asrial. "Es gibt keine bessere Pilotin als dich!"

"Danke, euer Hoheit! - Was jetzt?"

"Wo sind wir eigentlich?" wollte Solora wissen.

"Cyan! Außenbordkameras am Bauch des Schiffes aktivieren! Verschafft mir Bilder

vom Untergrund! - Azalea! Wassertiefe messen! - Sai! Scann die Umgebung ab! Ich will nicht, dass uns jemand überrascht! - Solora! Tarnung aktivieren!"

"Aye!!!" bestätigten die Angesprochenen Asrials Anweisungen.

Keine 5 Minuten später waren die angeforderten Ergebnisse vorhanden.

"Wassertiefe 68,39 Meter! - Das scheint so ne Art Unterwasserbucht zu sein!" meldete Azalea.

"Ich bestätige das!" tönte es von Cyan. "Unter uns sind Gebäudereste! Eine Art Hafen... - Irdische Schiffe! - OK, Schiffswracks..."

"Was ist das?" fragte Asrial nachdenklich.

"Wenn ich die Koordinaten und die Aufnahmen der Außenbordkameras richtig deute, dann ist das Pearl Harbor... - Der Perlenhafen..." gab Solora zurück.

"Gut aufgepasst, was irdische Geschichte angeht, Solora..."

Solora lächelte Kai an. "Wie ihr bei uns so wir bei euch... - Ich empfinde das als fair und äußerst lehrreich... - Aus den Fehlern der Geschichte lernen wir für die Zukunft..." erklärte sie, worauf Kai ihr zunickte.

"Warum hier?" erkundigte sich die blonde Prinzessin.

"Es erschien mir der sicherste Ort... - Niemand wird an diesem Punkt, der nur noch ein paar aus dem Wasser rasende Felsen und ein paar Schiffswracks besteht, nach einem Raumschiff suchen..."

Asrial nickte kurz. "Ausgezeichnet! - Und nun?"

"Mit Verlaub, das beste Verkehrsmittel um diesen überfluteten Planeten zu untersuchen ist deine Nautilus, Schwesterchen. Ich bleibe mit der Infinity hier und bilde dein Backup, wenn du in Schwierigkeiten kommst, OK?"

"Eine exzellente Idee, Solora! - OK! Kai, Cyan, Jetta! - Ihr kommt mit mir!"

Die blonde Salusianerin verließ, gefolgt von den drei Angesprochenen die Brücke und lief mit ihnen in den Bauch des mächtigen Raumkreuzers.

Mehrere Wericos machten unterdessen das im Bauch der Protector ruhende, legendäre "Schwert des Ozeans", die Nautilus, klar zum Auslaufen.

Beides, sowohl Protector als auch Nautilus waren von Menschen als Requisiten für Filme entwickelt worden.

Die technikbegeisterten Salusianer hingegen waren fasziniert von der Fantasie der Menschen, was technische Gerätschaften anging.

Kurzerhand hatten sie mehrere dieser technischen Wunderwerke, die sie dank den NT und XP in irdischen Filmen gesehen hatten, so nachgebaut, dass diese auch wirklich funktionierten und alle ihre im Film dargestellten Funktionen auch tatsächlich besaßen.

So war der sogenannte >EXPLORER< Nautilus, nachgebaut aus einer Comicadaption der 90er Jahre, das perfekte Gerät um überflutete Planeten zu untersuchen.

An Bord der Protector >Advanced<, einem schnellen und vor allem wendigen Raumschiff, in das sich beide Salusianerinnen bei einem Film namens "Galaxy Quest" auf den ersten Blick förmlich verliebt hatten, befand sich jedoch nicht nur das nachgebaute U-Boot Nautilus sondern auch der >LANDER< Infinity, ein recht großes aber dennoch wendiges Schiff, welches als mobile Basis bei der Erkundung eines Planeten eingesetzt werden konnte.

Entgegen zu Nautilus und Protector entstammte es keinem Film sondern einem Videospiel und es hatte lange gedauert, einigen der Garden von Asrial und Solora begreiflich zu machen, dass es weder Bestia noch das Volk der Al-Bhed auf der Erde wirklich gab.

Die Infinity war ein Flugschiff, dass problemlos auch kurze Strecken im All zurücklegen

konnte, so dass die Protector nicht zwangsläufig landen musste sondern statt dessen in der Umlaufbahn verbleiben konnte, was sich vor allem bei kleineren Planeten anbot.

Zur Standardausrüstung von sowohl Infinity als auch Nautilus zählten die sogenannten Wölfe.

Sie waren technisch extrem verfeinerte Kopien des ZX-01 >Airwolf< welcher mittlerweile in einem Museum der salusianischen Hauptstadt "Bevelle" stand und dort seltsamerweise die Hauptattraktion war.

Wer als Pilot für einen Wolf ausgewählt wurde, galt im gesamten Konglomerat als Volksheld.

Und das nicht unbedingt unberechtigt, denn der Umgang mit einem Helikopter war nicht so einfach, wie sich das manche Salusianer gedacht hatten, denn die rotorengetriebenen Maschinen besaßen nicht den sonst üblichen Antigravitationsantrieb sondern waren von den aeronautischen Kenntnissen ihrer Piloten abhängig.

So befanden sich letzten Endes nur Eliteeinheiten bei den Prinzessinnen.

Skyfire-02, Skybolt, Skywave und Skydancer an Bord der Infinity sowie Airwolf-02 an Bord der Nautilus und Airfox und Airstriker an Bord von Protector.

Protector selbst hatte außerdem schnelle Jäger an Bord, die nach Vorbild der MiG-29 gebaut waren.

Die unter dem Name >Agressor< bekannte Flugzeuggattung war durch ihre Form und ihren Aufbau sowohl als Raumjäger als auch als Erkundungsflugzeuge hervorragend zu gebrauchen.

Alles in allem gerechnet war Protector sowohl in der Lage, einen Planeten im Alleingang zu erkunden und auch zu verteidigen oder zu erobern.

Von Menschen erdachte Waffen bekamen in den Händen eines technisch hoch entwickelten Volkes plötzlich eine ganz andere Auswirkung und übertrafen die Wirkung ihrer Filmvorbilder bei weitem.

Asrial hingegen kümmerte sich nicht darum, was für eine Gefahr von dem von ihr befehligten Schiff ausging; ihr stand der Sinn nicht nach Eroberungen und Krieg.

Sie war auf die Erde gekommen, um diesen Planeten kennen zu lernen; um ihren Wissensdurst über die Kultur eines ihr fremden Volkes zu stillen und um neue Erfahrungen im Leben zu sammeln.

Als sie zusammen mit ihren Vertrauten Cyan und Jetta, Marie und Bryan sowie den NT Kai, Tala, Yuki, Salima und Yuri und den XP Julia, Mystel, MingMing, Brooklyn und Queen an Bord des U-Bootes ging, ahnte sie nicht, in was sie geradewegs hineinschlittern würde.

"Nautilus tauchklar?"

Die Stimme der blonden Prinzessin hallte durch den Brückenraum des Schiffes.

"U-Boot klar zum Tauchen!" antwortete ein Werpuma namens Priss, die das U-Boot auf diesem Tauchgang steuern würde.

Sie war, trotz dass sie die Nautilus schon mehrfach gesteuert hatte, extrem nervös, denn sie kannte weder den Planeten, noch die natürlichen Gegebenheiten, die hier vorherrschten.

Und an Kais Reaktion auf der Brücke hatte sie erkennen können, dass auch die, die normalerweise wussten, was hier vor sich ging, keine Ahnung hatten, was hier während der letzten Jahre vorgefallen war.

"Alle Schotten dicht!" meldete Jetta.

"Dock ist geflutet..."

"Untere Dockklappe ist geöffnet, Leinen gelöst, Nautilus ist frei." tönten die Meldungen durch den Brückenraum.

Asrial nickte, als sie die Bestätigungen erhalten hatte. "Tauchen!"

Langsam versank das mächtige, schneeweiße U-Boot in den Fluten des Docks, kam unter der Protector frei und blieb einige Sekunden auf dieser Position stehen.

"Alles klar?" wollte die blonde Prinzessin wissen und als Priss nickte, hob sie ihren Kopf und rief: "Volle Kraft Voraus!!!"

Auf der Brücke der Protector beobachtete Soloras Gruppe die Nautilus beim Auslaufen.

"Nautilus verlässt das Dock!" meldete Kisenia.

Solora nickte. "Gut... - Seht zu, dass ihr das Signal nicht verliert! - Rega! Auf die Brücke!"

Die gerufene, eine junge grünhaarige Salusianerin, tauchte nur wenige Minuten später auf der Brücke auf. "Aye!"

"Sollten wir wider Erwarten hinter denen her müssen, dann übernimmst du hier das Kommando auf dem Schiff!"

"Aye, Prinzessin Solora!" gab sie pflichtbewusst zurück.

"Sehr gut... - Kisenia! Verfolge den Kurs der Nautilus und verlier ihn ja nicht aus den Augen! - Ich will immer genau wissen, wo sich meine Schwester befindet!"

"Ja, Prinzessin!"

Solora seufzte. "Na hoffentlich geht das gut..."

Datum: Erdenjahr 2020

Ort: Planet Salusia, Hauptstadt Bevelle, königliches Schloss, zwei Wochen nach der "Landung"

"Mir is langweilig..." brummte Bryan.

"Wieso? Weil du nicht rumballern kannst?" fragte Mariam trocken.

"Wieso denkt immer alle Welt, dass ich ein vollkommen verrückter Waffenfetischist bin?"

"Weil du es bist, das wissen alle..." gab Garland trocken zurück.

Bryan verzog das Gesicht. "Danke..."

"Wie steht es bei dir mit waffenloser Kampfkunst?" wollte die hinter den dreien auf einer Mauer sitzende Jetta wissen.

Bryan schüttelte den Kopf. "Nicht wirklich, ich meine, ich habe ein paar Grundkenntnisse aber ich wurde im Umgang mit Blades und Handfeuerwaffen ausgebildet..."

Die Augen der Werwölfin weiteten sich erstaunt. "Nicht? - Von was für einem Planeten kommt denn ihr?"

Bryan ignorierte die Frage unhöflicherweise und schoss zurück: "Na so wie ich es gesehen habe habt ihr doch auch mehr als genug Gerätschaften zum rumballern..."

"Das ist wohl wahr doch bevorzugen wir die waffenlose Kampfkunst entgegen der hier entwickelten Waffentechnologie..."

"Ach?"

"Ja, wir lassen unsere jungen Krieger und Kriegerinnen in unseren Gardens ausbilden." mischte sich Asrial, die gerade den Palast verließ.

"Gardens?"

"Kommt mit, ich zeige es euch sehr gern!" rief sie und führte die kleine Gruppe zu ihrem Skyraider, einem sechszigen Antigravitationsfahrzeug.

Einen kurzen Flug quer durch eine unwirtschaftlich wirkende Wüste tauchte ein in hellblau, silber und gold schimmerndes Gebäude auf.

Es hatte eine kreisrunde Form und lief über mehrere Abstufungen spitz nach oben zu, wie eine Pyramide.

Über der Spitze der Pyramide schwebte ein goldfarbener Ring vom dem aus sich ein hellblau schimmerndes Dach über den gesamten Komplex zog.

Um die Bodenplatte waren zwei breite goldene Ringe in den Boden eingelassen.

"Was ist das?" fragte Marie neugierig.

"Das ist Galbadia... - Die Ausbildungsstätte, die unser Vater mir zum Geburtstag geschenkt hat." sagte Asrial und lächelte dann. "Dort werden meine Garde-Krieger ausgebildet! - Und dort werden auch Waffensysteme und Fahr- und Flugzeuge gebaut, die ich erforschen lasse."

"Für Kriege?" wollte Mariam wissen.

"Nein... - Die Waffen dienen der Verteidigung, die Fahr- und Flugzeuge sind Spielereien, damit mir nicht langweilig wird."

"Du hast eine seltsame Art von Hobby..."

"Na ja... - Mit irgendwas muss man sich ja beschäftigen..." gab sie zurück, bevor sie das Luftfahrzeug wendete und über eine Hügelkette flog.

Direkt hinter der Kette tauchte ein weiteres Gebäude auf.

Es war ebenso rund, doch wesentlich flacher als der ebenso heller wirkende Galbadia-Garden.

Die bronzefarbenen Gebäude hatten im Gegenzug dazu eine wesentlich größere Grundfläche und waren wie ein Ring aufgebaut, in dessen Mitte ein hoher Mast als Halterung für das ebenso an einem Schweberring befestigte Dach diente.

Auch hier waren rund um die Bodenplatte zwei goldene Ringe im Boden eingelassen.

"Balamb..." sagte Asrial knapp. "Der Garden meiner Schwester. Er dient ebenso wie mein eigener Garden als Ausbildungsstätte für die Garden Soloras und außerdem als Entwicklungslabor für die Wahrnehmung ihrer verrückten Ideen."

"Diese Gebäude sind der Wahnsinn!"

Asrial lächelte. "Wollt ihr Galbadia oder Balamb sehen?"

"Gern!"

Asrial lächelte wieder. "Es gibt nur eine einzige Möglichkeit die Gardens von innen zu sehen ist es, eine Ausbildung in ihnen zu absolvieren.

Skeptisch hob Garland eine Augenbraue. "Wie meinen Sie das, Prinzessin?"

"Na ja, euch war doch langweilig... - Und ich dachte, ich kann euch dieses Angebot ruhigen Gewissens machen. - Es ist eure Entscheidung."

"Eine Ausbildung in diesen Gardens wäre eine gute Möglichkeit, sich in eure Gesellschaft einzufügen, oder?" wollte Marie wissen.

"Wenn ihr wollt schon..." nickte Jetta.

"Die Wahrheit ist... - Solora und ich wollten je zwei von euch bitten, unseren Garden beizutreten. - Als Freunde, Berater und Verbündete..." gab Asrial zu.

"Ich weiß nicht..." murmelte Mariam

Bryan grinste. "Ich würde es machen!"

"Das war so klar..." brummte Garland.

"Ich mache es auch!" nickte Marie.

Asrial sah die beiden erwartungsvoll an. "Und wo?"

"Galbadia!" antworteten die beiden einen kurzen Blicktausch später.

"Dann bleibt für Garland und mich wohl nur Balamb, hm?" wollte Mariam wissen

"Na ihr müsst ja nicht." war Bryans trockene Rückantwort.

Garland seufzte. "WENN dann machen wir es alle..."

"Gut! Vielen Dank! - Und eure Freunde die NT und XP?" wollte die blonde Prinzessin neugierig wissen.

Mariam winkte ab. "Die brauchen keine Ausbildung... - Die haben ihren eigenen Kampfstil, den man in keinem Garden des Universums lernen kann..."

Sie bekam ein Lächeln als Antwort. "Ich freue mich sehr, dass ihr dem Vorschlag zustimmt! - Willkommen in unserem Volk!"

Das war hoffentlich nicht wieder zu schnell oder zu unverständlich was die Zeitsprünge und Techniken angeht...

Diesbezüglich könnt ihr auch unten bei den Charabeschreibungen nachsehen, die technischen Sachen stehen dann auch da irgendwo dabei ^^